



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach  
dem PAS-Verfahren zum Thema  
**„Verfahren zur asynchronen Übergabe von  
Sattelaufliegern im Begegnungs- und  
Stafettenverkehr“**

Status:  
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC 91503 nach  
Annahme am 25.09.2023**

## Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	4
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung .....	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium .....	8
7. Kontaktpersonen .....	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

## 1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an [Nico.Kimpel@din.de](mailto:Nico.Kimpel@din.de) zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 25.09.2023

### Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Deckblatt aktualisiert
- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 4: Datum des Kick-Off ergänzt
- Abschnitt 7: Konsortialleiter ergänzt

## 2. Initiator<sup>1</sup> und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Janis Simons FIR e.V. an der RWTH Aachen	Der FIR e. V. an der RWTH Aachen mit Sitz in Aachen ist eine gemeinnützige Forschungs- und Ausbildungseinrichtung auf dem Gebiet der Betriebsorganisation, Informationslogistik und Unternehmens-IT. Mit Erforschung und Transfer innovativer Lösungen leistet das FIR einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

<sup>1</sup> Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offensteht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Speditionen
- Lastkraftwagenfahrer

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen<sup>3</sup>, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Dr. Maik Schürmeyer	MANSIO GmbH
Lisa Weichsel	PEM Motion GmbH
John von Stamm	FIR e.V. an der RWTH Aachen
Philipp Straub	FIR e.V. an der RWTH Aachen
Janis Simons	FIR e.V. an der RWTH Aachen
Nico Kimpel	DIN

- Organisationen<sup>3</sup>, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Dr. Maik Schürmeyer	MANSIO GmbH
Janis Simons	FIR e.V. an der RWTH Aachen
Lisa Weichsel	PEM Motion GmbH
John von Stamm	FIR e.V. an der RWTH Aachen
Philipp Straub	FIR e.V. an der RWTH Aachen

### 3. Ziele des Projekts

#### 3.1. Allgemeines

Im Straßengüterverkehr werden derzeit Transporte zur Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten unterbrochen. Das STAFFEL-Konsortium möchte die Transportunterbrechungen minimieren. Dazu werden Langstrecken in einzelne Teilstrecken zerlegt, diese an Frachtführer verteilt und eine sichere Übergabe von Trailern ermöglicht. Dabei stellen die heterogene Branchenstruktur, die Vielfalt der beteiligten Teilnehmer, unzureichend standardisierte Abläufe sowie eine mangelnde Digitalisierung der Prozessdaten Herausforderungen dar.

In diesem Kontext zielt die DIN SPEC auf die Sicherstellung einer effizienten und zuverlässigen Abwicklung des Übergabeprozesses von Sattelaufliegern im asynchronen Begegnungsverkehr ab. Die DIN SPEC gibt einen Rahmen vor, der die Kommunikation und Koordination zwischen den beteiligten Fahrern erleichtert und so die Fehleranfälligkeit im Prozess der asynchronen Übergabe verringert. Die systematische Definition eines einheitlichen Übergabeprozesses beruht auf einer methodischen Erfassung der Anforderungen beteiligter Akteure. Durch die Einbeziehung relevanter Akteure soll sich ein einheitliches Vorgehen etablieren.

Die Einführung einer DIN SPEC bietet einen erheblichen Mehrwert, indem sie eine expeditionsübergreifend einheitliche und effiziente Trailer-Übergabe ermöglicht und gestaltet. Dies wirkt sich in der Praxis positiv auf das Vertrauen zwischen den Akteuren aus, welches als fundamentaler Bestandteil einer marktdurchdringenden Akzeptanz einer asynchronen Trailer-Übergabe angesehen werden kann. Mit der Berücksichtigung von Qualitäts- und Diebstahlsicherungsaspekten für die Standards und Verfahren zur Übergabe, kann das Risikomanagement verbessert werden.

### 3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Die DIN SPEC legt einen strukturierten Prozess fest, der das Vorgehen der Fahrer bei der asynchronen Übergabe von Sattelaufliegern im Begegnungsgüterverkehr des Schwerlastbereichs beschreibt. Der Übergabeprozess beinhaltet sowohl den Abgabeprozess als auch den Aufnahmeprozess.

Es werden Prozessdiagramme bereitgestellt, die das Vorgehen und die physischen Prozessschritte wie Kontrollen und das An-/Abkoppeln der Sattelaufleger und deren Verantwortlichkeiten beschreiben. Es werden Maßnahmen bei der Problembehandlung im Falle von Störungen im Übergabeprozess definiert. Ferner wird die Übermittlung von relevanten Informationen, wie beispielsweise Fahrzeug- und Ladungsdaten oder Statusmeldungen zwischen den Fahrern beschrieben. Dabei werden ebenfalls Aspekte wie die Kompatibilität von Datenformaten zwischen Backend- und Frontend-Systemen sowie die Verwendung von geeigneten Kommunikationsprotokollen gemäß dem ISO/OSI-Referenzmodell berücksichtigt. Zudem wird die Überprüfung der Übergabebedingungen bezüglich einheitlicher Prozessabläufe und -ergebnisse festgelegt.

Die Anwendung der DIN SPEC richtet sich an alle relevanten Akteure im Begegnungsverkehr von Sattelaufliegern, darunter Speditionen und Fahrer.

### 3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN Koordinierungsstelle Logistik (KoLo)
- NA 159-10 FB Fachbereich Logistik- und Verkehrsdienstleistungen
- NA 052-00-71 GA: Gemeinschaftsarbeitsausschuss  
NAAutomobil/DKE: Intelligente Verkehrssysteme; NA 052-00-71-16  
GAK - Gemeinschaftsarbeitskreis NAAutomobil/DKE: Kooperative Systeme
- VDI Gesellschaft Produktion und Logistik – Fachbereich 3: „Technische Logistik“; Fachausschuss 301 Logistiksysteme und -management
- CEN/TC 320 Transport – Logistik und Dienstleistungen
- ISO/TC 34/SC 17/WG 6 Transport und Ladung

## 4. Arbeitsprogramm

Das Projekt zur Erarbeitung einer DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. [www.din.de/go/spec](http://www.din.de/go/spec)) ist gestartet. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am Montag, 25.09.2023 stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist vorgesehen.

Insgesamt werden 1 Projektmeeting und 3 Webkonferenzen (Kick-off und Arbeitsmeetings) durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

**ANMERKUNG** In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

## 5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem Forschungsprojekt „STAFFEL“ – gefördert durch mFUND/ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen der Förderbekanntmachung „Digitalisierung und datenbasierte Innovationen für Mobilität 4.0 und Daseinsvorsorge in den Braunkohlerevieren“ (Förderkennzeichen: 19FS2019A) – finanziert werden.

## 6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen<sup>2</sup> zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedlich interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

---

<sup>2</sup> Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

## 7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:  
M.Sc. Janis Simons  
FIR e.V. an der RWTH Aachen  
Campus-Boulevard 55  
52074 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-406  
E-Mail: Janis.Simons@fir.rwth-aachen.de
- Projektmanager:  
Nico Kimpel  
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.  
Am DIN-Platz  
Burggrafenstraße 6  
10787 Berlin  
Tel.: + 49 30 2601- 2240  
E-Mail: nico.kimpel@din.de
- Initiator:  
M.Sc. Janis Simons  
FIR e.V. an der RWTH Aachen  
Campus-Boulevard 55  
52074 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-406  
E-Mail: Janis.Simons@fir.rwth-aachen.de

